

# Beteiligungsbereitschaft „sensationell hoch“

Berater: Hoher Rücklauf und Ergebnisse der Befragung über Innenstadtmärkte ist „klarer Handlungsauftrag“

**UFFENHEIM (ubr) – Die Uffenheimer wollen eine Einkaufsmöglichkeit in der Innenstadt haben und – mehr noch – sie würden in einem Innenstadtladen auch einkaufen gehen. Das belegen die Ergebnisse der Auswertung von Fragebögen zum Thema Innenstadtladen, die drei Wochen in der Stadt auslagen. Noch vor den Sommerferien soll eine Betreibergesellschaft mit Bürgerbeteiligung für einen Laden mit Waren der täglichen Grundversorgung gegründet werden.**

Die Lücke im Versorgungsangebot im Zentrum nach der Schließung zweier Geschäfte wieder zu schließen, ist das gemeinsame Ziel der Genossenschaft Regional Versorgt e.G., des Gewerbevereins und des Arbeitskreises Innenstadt. Fast genauso gut besucht wie eine erste Informationsveranstaltung vor etwa vier Wochen war jetzt die Veranstaltung zur Präsentation der Umfrageergebnisse. Die stellte Professor Volker Hahn vom Institut für Nahversorgungs-Service aus Seßlach in Oberfranken vor, der für das Projekt Innenstadtladen Uffenheim als Berater tätig ist. 1600 Umfragebögen seien verteilt und davon „sensationelle“ 40 Prozent ausgefüllt abgegeben worden. 81 Prozent der Befragten wollten einen Laden im Herzen der Stadt haben. Die Umfrageergebnisse bezeichnete Hahn als „repräsentativ“, und es sei durchaus nicht so, dass nur Senioren ein Geschäft in der Innenstadt wollten.

Der Laden hätte ein viel größeres Einzugsgebiet als nur das Uffenheimer Zentrum, auch das lasse sich aus der Umfrage ablesen. Molkeprodukte und Käse, Obst und Gemüse und vor allem auch Drogerieartikel stünden ganz oben auf der Liste der Waren, die sich die Teilnehmer



Vier Immobilien hat die Genossenschaft Regional Versorgt für einen Innenstadtmärkte vor seiner Schließung am Spitalplatz der letzte Standort des Schleckermarktes

Foto: Hans Herbst

wünschten. Dass Backwaren und Fleisch auf der Wunschliste weiter unten rangierten, zeige, dass hier ein innerstädtisches Angebot vorhanden sei, meinte Professor Hahn. Die Umfrage zeige weiter, dass die Qualität des Warenangebots an erster Stelle rangiere, gefolgt vom Wunsch nach freundlicher Bedienung und einem guten Service und regionalen Produkten.

## 64 Bürger signalisieren Bereitschaft zur Mitarbeit

„Ganz toll“, nannte der Berater, dass 64 Befragte angeben hätten

ten zu wollen. Und als ein „sagenhaft“ gutes Ergebnis „und die eigentliche Sensation“ bezeichnete es der Experte für Nahversorgungsstrukturen, dass von den Befragten die Zeichnung von Anteilsscheinen an einer Betreibergesellschaft in Höhe von insgesamt fast 63 000 Euro zugesagt worden sei. „Das reicht noch nicht, ist aber ein sehr positives Signal“, sagte Volker Hahn und sprach insgesamt von einem klaren Handlungsauftrag der Bürger, eine innerstädtische Einkaufsmöglichkeit in Uffenheim zu schaffen.

Steffi Geuder-Horn vom Vorstand des Gewerbevereins erklärte, dass dieser geschlossen hinter dem Projekt stehe und sich auch finanziell beteiligen werde. „Ich bin guter Dinge, wir schaffen das. Ein Neunmohnatskind darf der Laden nicht werden“, muss so Geuder-Horn betonen.

sorgt berichtete, dass man bereits vier Immobilien für den Standort des Innenstadtladens ins Auge gefasst habe. Nach den angelegten Bewertungskriterien sei der Favorit der letzte Standort des Schleckermarktes vor seiner Schließung am Spitalplatz.

Christine Krämer vom Vorstand